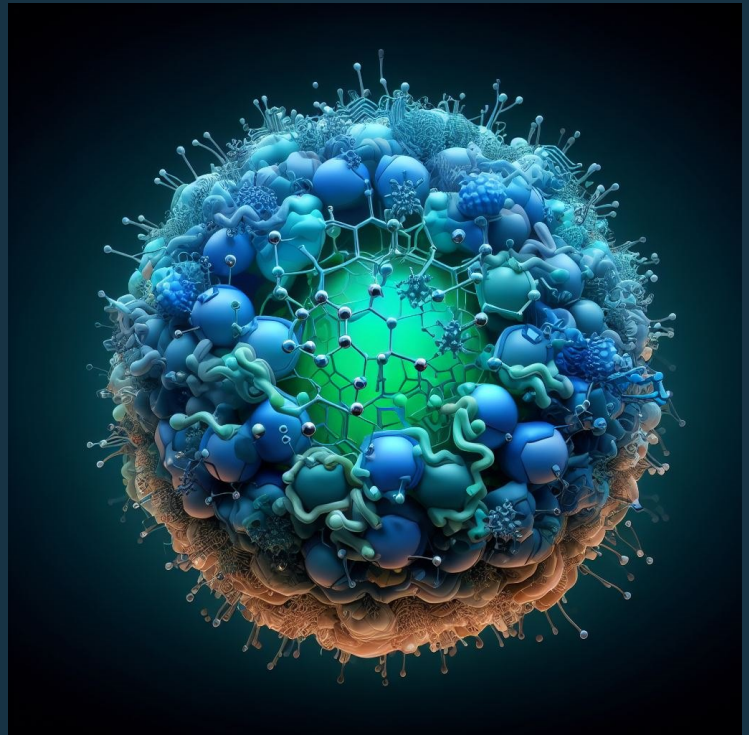


LNPs und biomolekulare Hülle

Homogenität und Inhomogenität im Spektrum der PEG-Lipid-Kettenlängen und Impfschadenhäufigkeit bei modRNA-Impfstoffen

Dr. Klaus Retzlaff

Vortragstext und erweiterte
PowerPoint-Präsentation



Inhalt

Vortragstext und Abbildungen in thematischer Zuordnung

Einführung	3
Expert Council	4
Publikationen	5
Aufbau der Lipid-Nanopartikel	6
Untersuchungsmethode: TOF-MS	7
Massenspektren im Vergleich	8
LNPs als KI-Illustrationen	9
Kettenlänge und Nebenwirkungen	10
Dunkelfeldmikroskopie	11
Partikel und Elementanalysen	12
Kristalline Objekte im Blut	13
Biomolekulare Corona	14
Biodistribution: Lunge und Leber	15
Biodistribution: Milz und Gefäßsystem	16
Biologische Barrieren	17
Instabilität und weitere Wirkmechanismen	18
Sterbefallzahlen im Jahresvergleich	19
Schluss und weiterführendes Material	20
Ergänzende Folienkommentare	21
Folienzuordnung und Bildnachweise	23

Zur Lesefassung

Der vollständige Vortragstext ist den Abbildungen der erweiterten Präsentation zugeordnet. Die Kopfzeilen nennen die ursprünglichen Foliennummern; ergänzende Folieninhalte sind entsprechend bezeichnet. Die Formulierungen des Manuskripts bleiben erhalten, Zeilen- und Absatzumbrüche sind für die Lektüre neu gesetzt.

Einführung

Präsentation: Folie 1 / Manuskript: Folie 1

VORTRAGSTEXT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter, vielen Dank für die Einladung.

Das Thema meines Vortrages ist:

„Homogenität und Inhomogenität im Spektrum der PEG-Lipid-Kettenlängen und die Impfschadenhäufigkeit bei modRNA-Impfstoffen“.

Mein Name ist Dr. Klaus Retzlaff, ich bin theoretischer Physiker und Sprecher der AG Impfstoffe Aufklärung des Vereins expertcouncil



Titelseite der in der Präsentation gezeigten Ergebnissammlung.

Expert Council

Präsentation: Folie 2 / Manuskript: Folie 2



VORTRAGSTEXT

Der Verein repräsentiert ein internationales Netzwerk aktiver und renommierter Wissenschaftler, Experten und Journalisten aus den Bereichen Medizin, Natur-, Human- und Rechtswissenschaften.

Ergebnisse unserer Arbeiten finden Sie unter der eingblendeten Adresse auf unserer Webseite.

<https://expertcouncil.one/>

VEREINSDARSTELLUNG AUS DER PRÄSENTATION

Wir sind ein internationales Netzwerk aktiver und renommierter Wissenschaftler, Experten und Journalisten aus den Bereichen Medizin, Natur-, Human- und Rechtswissenschaften.

Wir setzen uns für eine wissenschaftlich evidente Aufklärung der Corona-Pandemie ein und weisen auf die verheerenden Folgen vieler Maßnahmen für Menschen, insbesondere Kinder und Ältere, für die gesamte Gesellschaft und Umwelt hin. Wir arbeiten gemeinsam an Lösungs- und Therapiemöglichkeiten für die zahlreichen Folgeschäden, die durch Pandemie(n), aber auch durch unverhältnismäßige und schädigende Maßnahmen aufgetreten sind.

Was wir bieten

- Eine Übersicht zu wissenschaftlich evidenten und validierten Daten, Studien sowie Urteile/Gutachten und Mustervorlagen rund um den Corona-Komplex
- Rechtliches
- Wissenschaftlich fundierte Fakten zu C19-Impfstoffen, Masken, Maßnahmen, Politik/Gesellschaft und deren Folgen für die körperliche und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weltweit
- Überblick zu möglichen Therapieansätzen bei der Behandlung von Long-Covid und Post-Vacc (Nebenwirkungen nach C19-Impfungen)
- Wissenstransfer, Ideen und interdisziplinären Austausch

Was wir tun

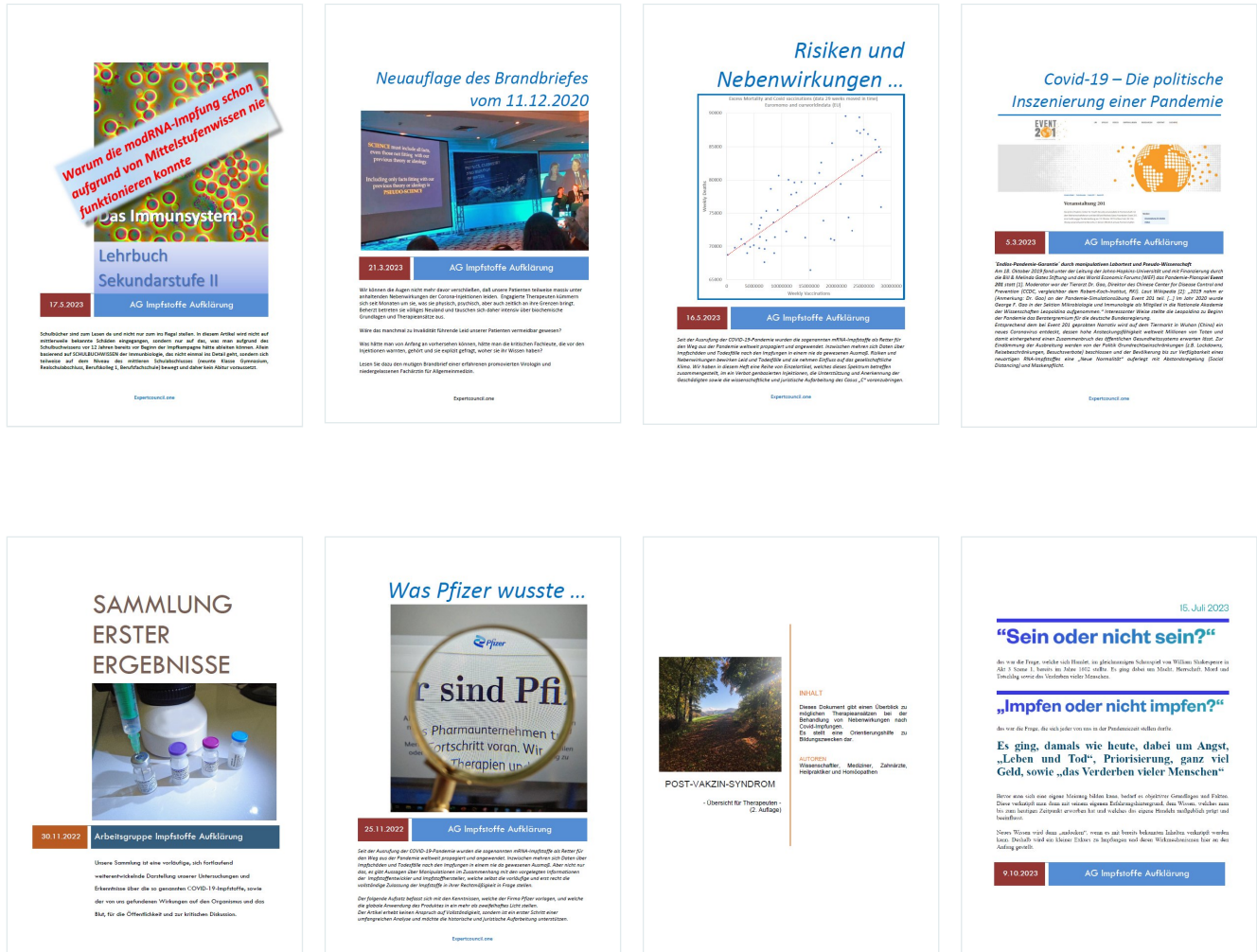
- Ausweitungen der C19-Impfstoff-Analysen mit RAMAN-Spektroskopie, chemischer Fällung, RNA-Sequenzierungen, Identifikation von möglicherweise nicht deklarierten Proteinen, spezifische Methoden zur Identifizierung und Validierung der Cholesterol-Hypothese
- Internationale Zusammenarbeit mit Pathologen
- Veröffentlichungen von Analyse-Texten, aktuell z. B. "[Was Pfizer wusste...](#)"
- Erweiterte Datensammlung von Behandlungserfolgen/-misserfolgen aus unserem Therapeuten-Netzwerk, z. B. bzgl. Long-Covid- und Post-Vacc-Syndrom oder zur Hemmung der anhaltenden Produktion des toxischen Spike-Proteins in den Körperzellen

Originale Website-Ausschnitte aus Folie 2.

Publikationen

Präsentation: Folie 3 / Ergänzung zum Manuskriptabschnitt 2

In der erweiterten Präsentation gezeigte Veröffentlichungen des Expert Council.



<https://expertcouncil.one/>

Titelabbildungen aus Folie 3. Die Publikationen selbst sind nicht Bestandteil dieser Lesefassung.

Aufbau der Lipid-Nanopartikel

Präsentation: Folien 4 und 5 / Manuskript: Folie 3

VORTRAGSTEXT

Auf diesem Bild sehen Sie den idealtypischen Aufbau eines Lipid-Nano-Partikel.

Er besteht aus einer Hülle, welche die modifizierte RNA umschließt.

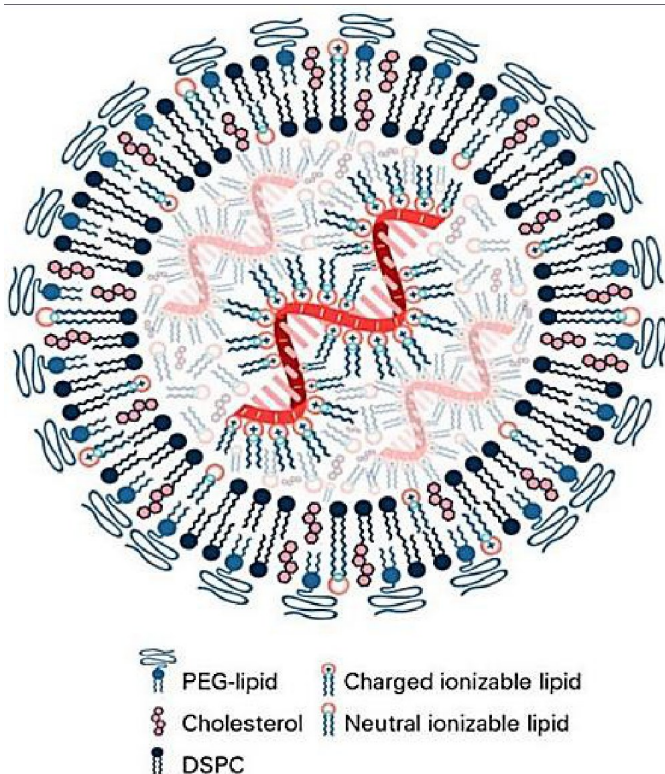
Seine Aufgabe soll es sein, die modRNA zu schützen, diese in die Zelle einzuschleusen und sie in der Zelle freizugeben, so dass die Zelle in der Folge Spike-Proteine produziert, gegen die das Immunsystem Antikörper bildet, so dass sich eine Immunität gegen das SARS-CoV2-Virus ergibt

- so die Theorie.

Dass das nicht funktionieren kann, dazu verweise ich auf den Artikel von Frau Dr. Sabine Stebel:

„Biologie der Mittelstufe - warum die modRNA-Impfungen nicht funktionieren.“

In meinem Vortrag geht es um den Zusammenhang zwischen der Qualität der PEG-Ketten der Hüllschicht der LNP und ihres Einflusses bezüglich der Nebenwirkungen.



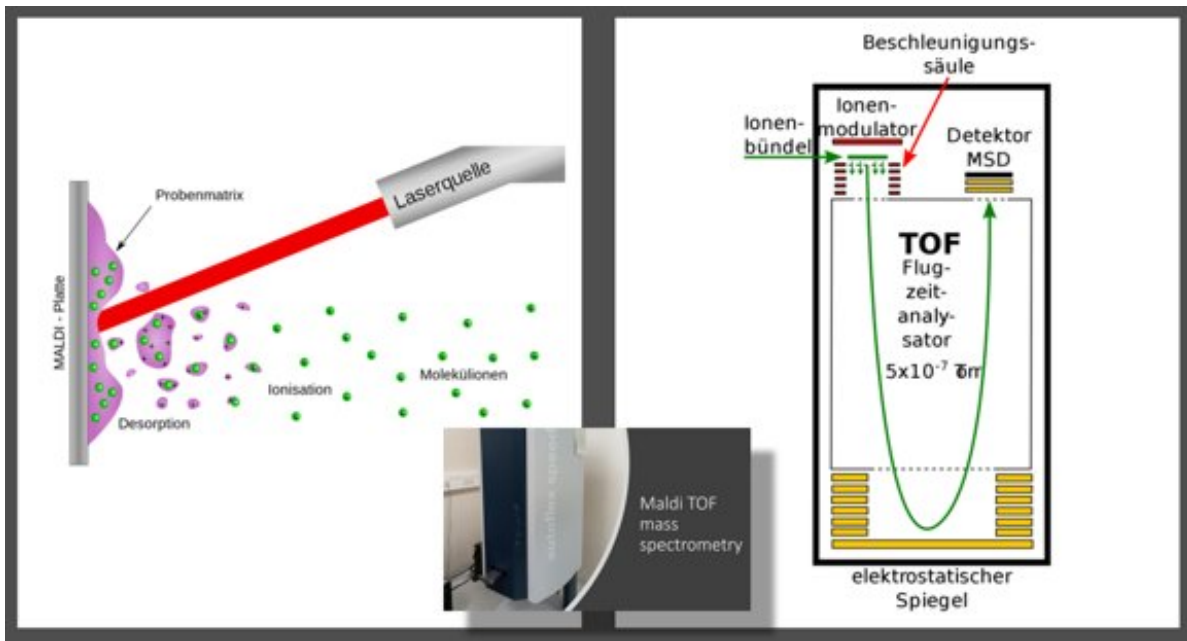
Schema aus Folie 4. Bildquelle laut Präsentation: doi:10.3390/vaccines9010065.



Literaturhinweis aus Folie 5

Untersuchungsmethode: TOF-MS

Präsentation: Folie 6 / Manuskript: Folie 4



Messaufbau und Schema aus Folie 6. Quelle laut Präsentation: Wikipedia, Matrix-unterstützte Laser-Desorption/Ionisation.

VORTRAGSTEXT

Zunächst zur Untersuchungsmethode.

Sie sehen hier ein Time-of-Fly-Massenspektrometer, kurz TOF genannt.

Das Messprinzip beruht auf Flugzeitmessungen kleinster Partikel (Moleküle).

Dazu wird eine Probe modRNA-Impfstoff, mittels eines Laser-Impulses verdampft und ionisiert.

Die elektrisch geladenen Partikel werden in einem inhomogenen Magnetfeld beschleunigt.

Die Bahnen und damit die Flugzeiten dieser Partikel sind aufgrund ihrer unterschiedlichen Masse unterschiedlich.

Aus der Flugzeit kann kettengliedgenau auf die Masse eines Moleküls geschlossen werden.

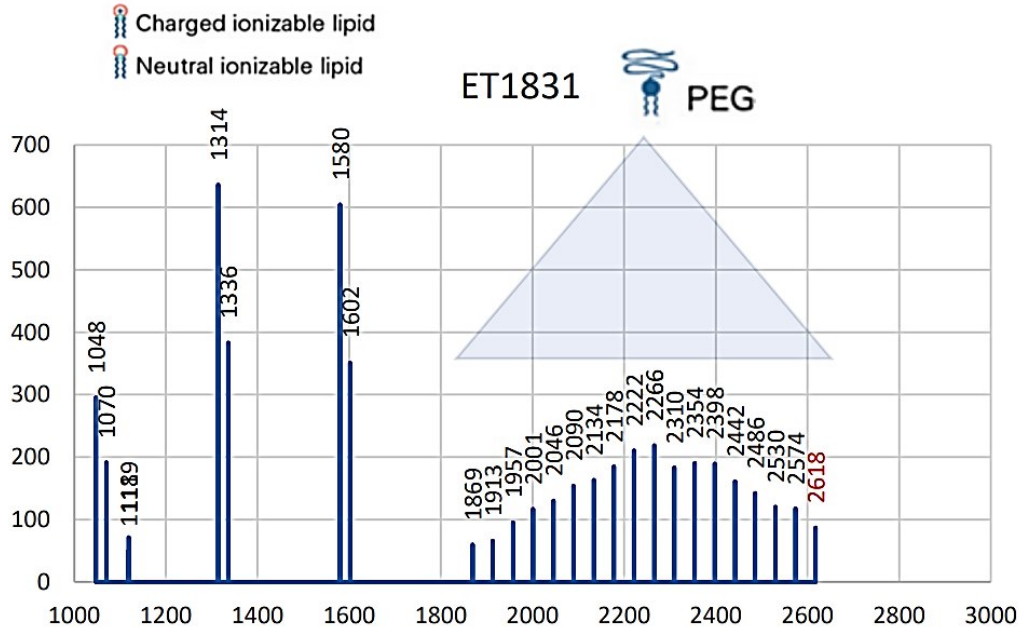
In der Folge erhält man ein Spektrum der Massenverteilung.

(MALDI, maximale Laserpoint-Ionisation: Masse zu Ladung - Spektrum)

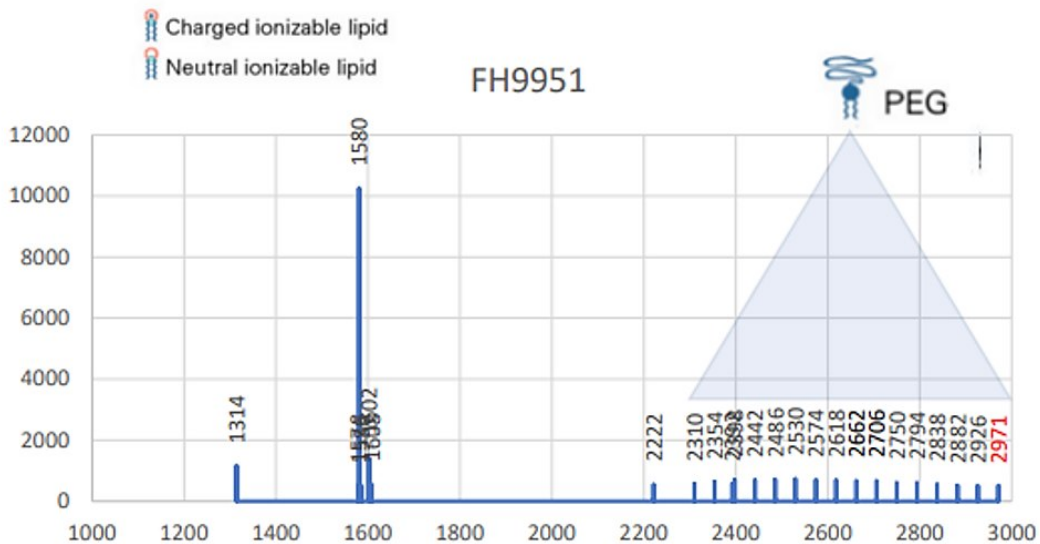
Massenspektren im Vergleich

Präsentation: Folie 7 / Manuskript: Folie 5

LINKE ABBILDUNG DER ORIGINALFOLIE: ET1831



RECHTE ABBILDUNG DER ORIGINALFOLIE: FH9951



Originalspektren aus Folie 7. Quelle: AG Impfstoffe Aufklärung, Sammlung erster Ergebnisse.

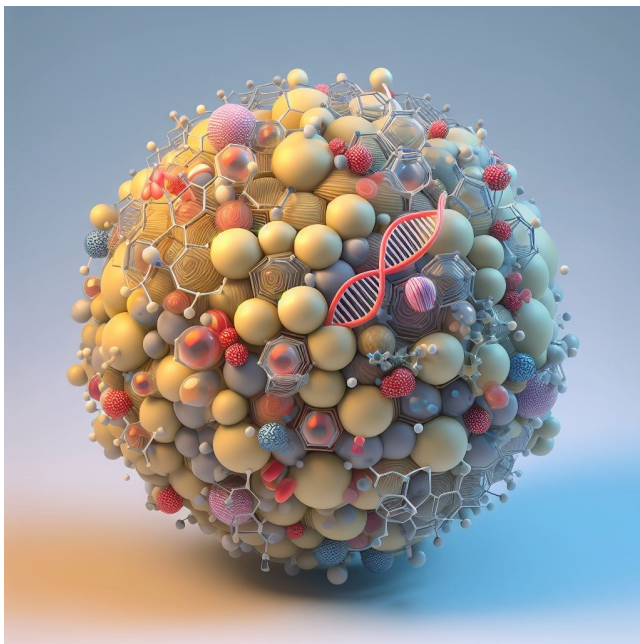
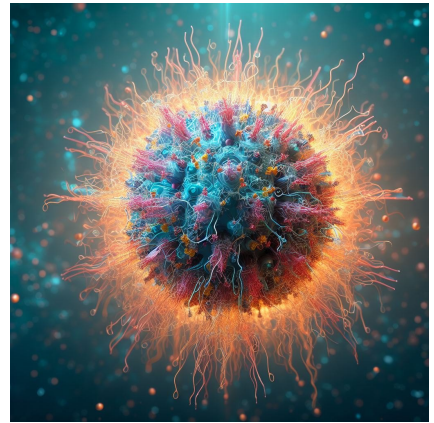
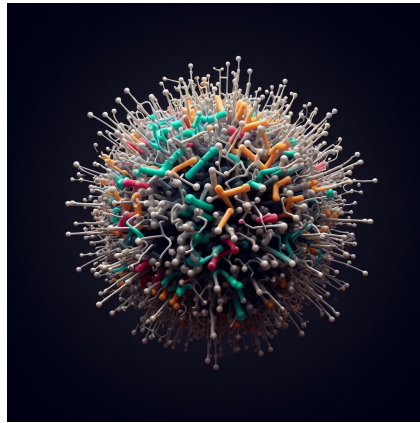
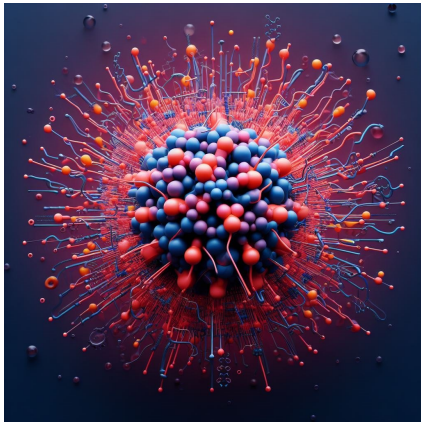
VORTRAGSTEXT

Hier sehen Sie zwei solche Spektren für unterschiedliche Chargen Comirnaty. Auf der Abszisse sind die Kettenlängen der detektierten PEG-Moleküle abgetragen, auf der Ordinate die Anzahl von Molekülen mit den entsprechenden Kettenlängen. Die Qualitätsunterschiede sind evident. Die linke Seite zeigt ein inhomogenes Spektrum. Die rechte Seite zeigt ein homogeneres Spektrum.

LNPs als KI-Illustrationen

Präsentation: Folie 8 / Ergänzende Bildtafel

„Wie sich eine KI LNP's vorstellt“



KI-Bilder von Microsoft Bing; aus Folie 8 der bereitgestellten Präsentation.

Kettenlänge und Nebenwirkungen

Präsentation: Folie 9 / Manuskript: Folie 6

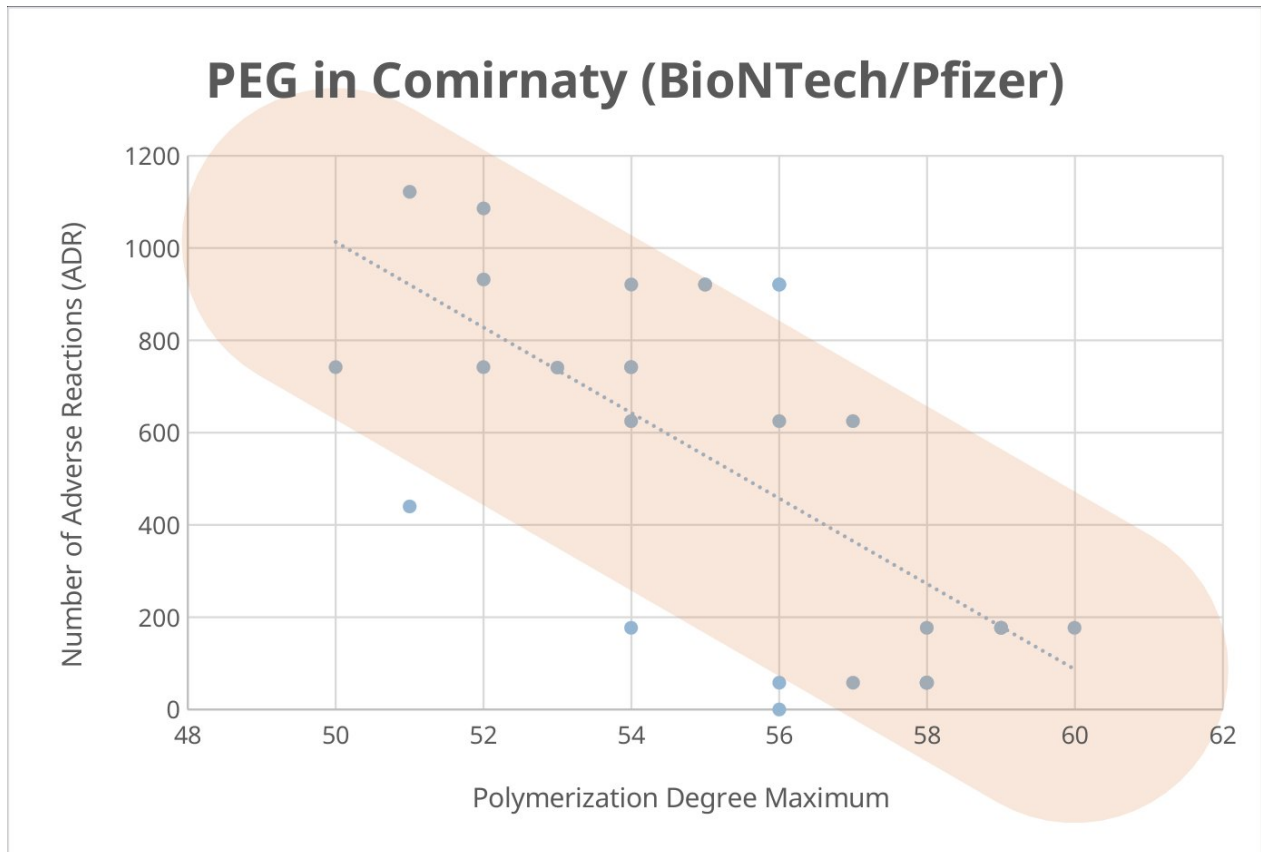


Diagramm aus Folie 9: maximaler Polymerisationsgrad und gemeldete Impfkomplikationen. Quelle: AG Impfstoffe Aufklärung, Sammlung erster Ergebnisse.

VORTRAGSTEXT

Hier wurde aus den Massenspektren der maximale Polymerisationsgrad bestimmt und der Anzahl unerwünschter Nebenwirkungen (adverse reactions, ADR) gegenübergestellt.

Eine deutliche Korrelation ist zu erkennen.

Die Korrelation zwischen Impfkomplikationen und der PEG-Qualität der Chargen weist darauf hin, dass gerade die produktionstechnisch aufwendigen Impfachargen, in denen Nanopartikel nicht oder weniger zerfallen, vermehrt Impfkomplikationen verursachen.

Wir interpretieren dies so: Je höher die Stabilität der LNP-Hülle ist, umso mehr kann die Gen-Injektion Körperzellen zur Produktion von Spike-Proteinen veranlassen, und je besser der Impfstoff das vermag, umso höher ist das Risiko des Menschen, einen Impfschaden zu erleiden.

Dunkelfeldmikroskopie

Präsentation: Folie 10 / Manuskript: Folie 7, erster Teil



Dunkelfeldaufnahme aus Folie 10; in der Originalfolie als Lipidkristall-Partikel bei 1.000-facher Vergrößerung bezeichnet.

VORTRAGSTEXT

Warum sprechen wir vom Zerfall des Impfstoffes?

Dunkelfeldaufnahmen zeigen, dass Chargen, welche ein inhomogenes Spektrum besitzen, zugleich Verunreinigungen mit vielen Cholesterol-Kristallen zeigen, wie hier im Bild zu sehen.

Entweder stammen diese Kristalle aus einem qualitativ schlecht geführten Produktionsprozess

Stichwort: es wurde nicht ausreichend gefiltert

und/oder diese Kristalle sind Zerfallsprodukte der LNP-Hüllen.

Partikel und Elementanalysen

Präsentation: Folie 11 / Manuskript: Folie 7, Fortsetzung

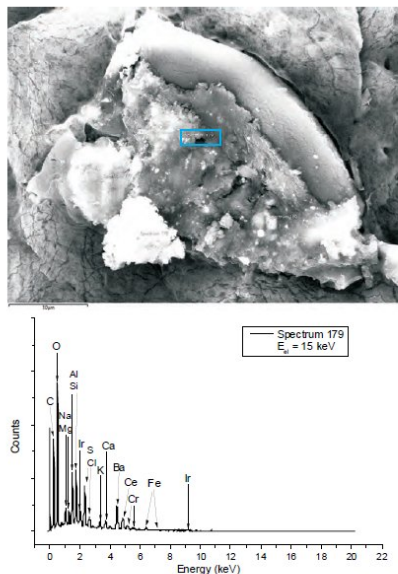


Figure 18: Top: SEM image of a contamination of 20-30µm size. Bottom: EDX point spectrum of this particle (site 179), marked by a blue frame. Note that Ir does not belong to the sample probed by EDX due to the sample preparation described in 2.

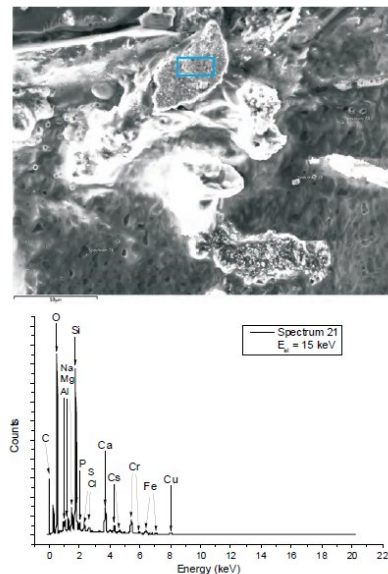


Figure 15: Top: SEM image of a particle of 50µm size. Bottom: EDX point spectrum of this particle (site 21), marked by a blue frame.

Mikroskopische Aufnahmen mit EDX-Spektren aus Folie 11. Die englischen Originalbeschriftungen sind in den Abbildungen enthalten.

VORTRAGSTEXT

Da auch andere, z.B. diverse metallische Verunreinigungen gefunden wurden, Partikel, die deutlich größer sind als medizinisch zulässig, ist bei der Produktion aus meiner Sicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gegen die GMP (Good Manufacturing Practice) verstoßen worden.

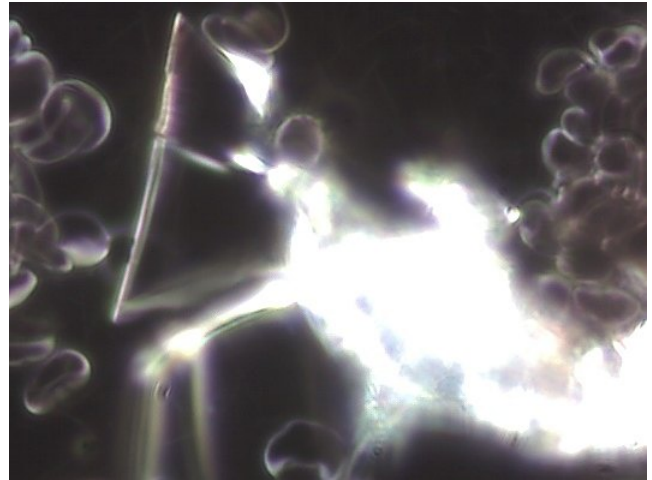
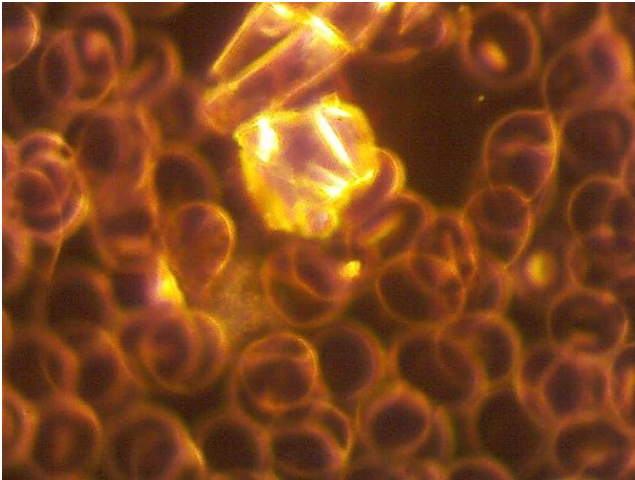
Grundsätzlich können all diese Partikel zu Verstopfung von Blutgefäßen führen und Entzündungen auslösen. Bei einigen von uns gefundenen Partikeln handelte es sich um toxische und radioaktive Substanzen.

ANMERKUNG AUS FOLIE 10

Die Methode der Dunkelfeldmikroskopie findet in der Physik und anderen Bereichen vielfältige Anwendungen. Ein herausragendes Beispiel ist der Millikan-Versuch, bei dem die Dunkelfeldtechnik die Beobachtung von Öltröpfchen in einem Kondensator ermöglicht. Für die Bestimmung der Elementarladung eines Elektrons durch dieses Experiment erhielt Robert Andrews Millikan im Jahr 1923 den Nobelpreis für Physik.

Kristalline Objekte im Blut

Präsentation: Folie 12 / Manuskript: Folie 8



Abbildungen 7 und 8 der Originalpräsentation. Quelle: AG Impfstoffe Aufklärung, Sammlung erster Ergebnisse.

VORTRAGSTEXT

Tatsächlich tauchen regelmäßig im Blut geimpfter Personen Cholesterol-Kristalle auf. Hier sehen Sie die Kristalle und zugleich die roten Blutkörperchen.

Allerdings ist die Anzahl der im Blut zu beobachtenden Cholesterol-Kristalle viel zu hoch, als dass diese allein aus der Injektion stammen können. Die ungewöhnlich hohe Anzahl der Kristalle weist auf eine Störung des Cholesterin-Haushaltes und damit auf Leberschäden als eine Impffolge hin.

Aus diesem Grund wollen wir der Frage nach dem Zusammenhang zwischen der Qualität der LNP-Hülle und der Anzahl unerwünschter Nebenwirkungen weiter nachgehen.

BILDKOMMENTAR AUS FOLIE 12

Abbildung 7 und 8: Kristalline Erscheinungen im Blut von mit Comirnaty (BioNTech/Pfizer) geimpften Probanden. Es ist aber zu beachten, dass die Menge einer Impfdosis nicht ausreichen würde, um im Blut die große Häufigkeit auszulösen, wie sie regelmäßig beobachtet werden kann. Es liegt die Vermutung nahe, dass der Impfstoff auch Organfunktionen, z.B. die Leberfunktion, beeinträchtigt, was das Auftreten dieser Strukturen zur Folge haben kann - Störung des Cholesterin-Haushaltes.

Biomolekulare Corona

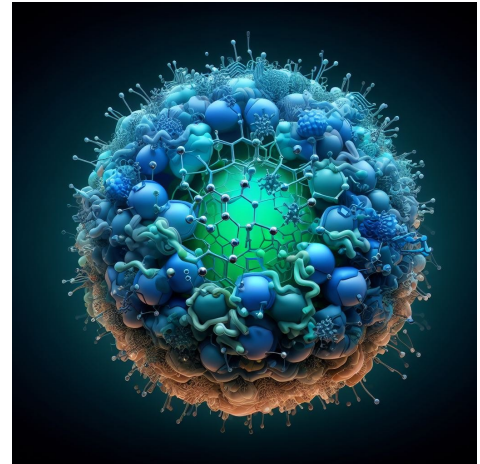
Präsentation: Folie 13 / Manuskript: Folie 9, erster Teil

VORTRAGSTEXT

Das Erste ist wahrscheinlich allgemein bekannt:
Aufgrund des angestrebten Verhaltens der LNP →
Eindringen in die Zelle, → Umprogrammierung, →
Spike-Produktion → folgt ein Spektrum von
unerwünschten Nebenwirkungen.

Stichworte sind: unerwünschte Immunantwort,
Blutgerinnung, Toxizität der LNP's und der
Spike-Proteine selbst.

Es gibt aber weitere Prozesse, die eine Rolle spielen.



Obwohl bekannt, verschwiegen BioNTech/Pfizer und modRNA gegenüber dem Zulassungsbehörden, dass sich LNPs eine biomolekulare Corona aus körpereigenen Eiweißen zulegen, die von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist und zugleich von Ernährungsstatus und Gesundheit des jeweiligen Individuums abhängen.

Die spezifische biomolekulare Corona ist zugleich von der konkreten Beschaffenheit der molekularen Oberfläche des jeweiligen LNP mitbestimmt. Aus den konkreten Eigenschaften der biomolekularen Corona ergibt sich eine Vielfalt zum großen Teil unverstandener und wenig erforschter Wirkmechanismen, welche die Stabilität, die Verweildauer im Blut, die Biodistribution, die Erkennung durch das Immunsystem und die Zellbindung beeinflussen.

Stichwort: „Menschenversuche“

ZUSÄTZLICHER HINWEIS AUS FOLIE 13

Zur Erinnerung: Gegen jedes biologische Wissen wurde behauptet, das Genprodukt verbleibe im Muskel an der Injektionsstelle. Die LNPs verteilen sich auch dann, wenn aspiriert wird.

KI-Illustration aus der Präsentation. Der weiterführende Link der Originalfolie steht im Bildnachweis auf Seite 23.

WEITERE STICHWORTE AUS FOLIE 13

Die Folie nennt außerdem „Zelltod“ und „Niedergang des Gewebes“ und verweist auf frühzeitige Warnungen von Prof. Sucharit Bhakdi und anderen.

Biodistribution: Lunge und Leber

Präsentation: Folien 14 und 15 / Manuskript: Folie 9, Fortsetzung

VORTRAGSTEXT

Die effektive elektrische Ladung der LNPs ist durch die biomolekulare Corona mitbestimmt. Und diese Ladung beeinflusst die Biodistribution. Je nach Ladung sammeln sich die LNPs bevorzugt



Positive Ladung

- in der Lunge, bei positiver Ladung,



Annähernd neutrale Ladung

- in der Leber und in anderen Bereichen des Körpers, wenn sie annähernd neutral sind,

Organillustrationen aus den Folien 14 und 15; synthetische Grafiken der Originalpräsentation.

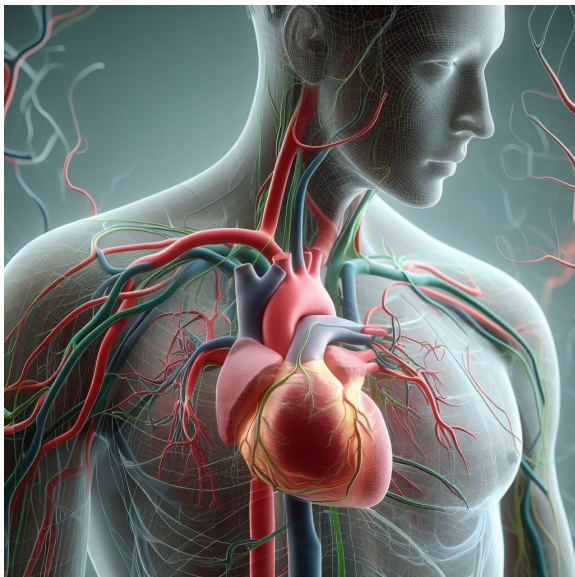
Biodistribution: Milz und Gefäßsystem

Präsentation: Folien 16 und 17 / Manuskript: Folie 9, Fortsetzung



Leicht negative Ladung

- in der Milz, wenn sie negativ geladen sind,



Stark negative Ladung

- und bei starker negativer Ladung bevorzugt im Gefäßsystem, im Herzen, in Venen und Arterien.

VORTRAGSTEXT - FORTSETZUNG

Da die biomolekulare Corona von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist, wird verständlich, warum ein und dieselbe Charge bei einem Menschen zu schwersten Nebenwirkungen bis zum Tod führen kann, jedoch bei einem anderen Menschen weniger Schädigungen offensichtlich werden.

Organillustrationen aus den Folien 16 und 17; synthetische Grafiken der Originalpräsentation.

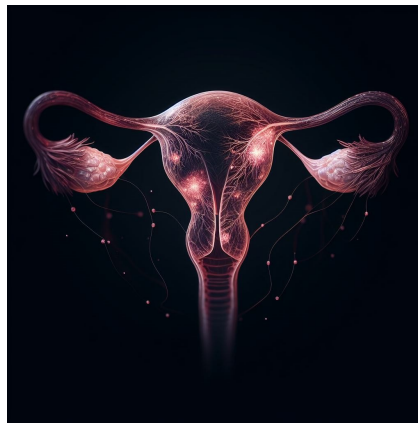
Biologische Barrieren

Präsentation: Folie 18 / Ergänzung zum Manuskriptabschnitt 9



TEXT DER ORIGINALFOLIE

LNPs überwinden die Plazentaschranke, und die Bluthirnschranke, gelangen in Eierstöcke (Gonaden), denn sie sind kleiner als 2 μm .



Synthetische Grafiken aus Folie 18; Bildherkunft laut Präsentation: Microsoft Bing.

Instabilität und weitere Wirkmechanismen

Präsentation: Folie 19 / Manuskript: Folie 10

VORTRAGSTEXT

Neben der plattformabhängigen Toxizität der LNPs, welche ihrerseits mit einem Nebenwirkungs-Spektrum assoziiert ist, gehen einige Studien davon aus, dass die durch eine Instabilität der LNPs verbundene vorzeitige Freisetzung von modRNA, welche ihrerseits stabiler als natürliche mRNA ist, mit weiteren ADR-Risiken verbunden sind.

Es sei aber auch erwähnt, dass die PEG-Hülle vor dem Immunsystem isolieren soll, jedoch können Antikörper daran binden und LNP's neutralisieren, wodurch es bei langen PEGs weniger Nebenwirkungen gibt.

Je kürzer die PEGs, desto höher ist auch das Lymphknoten-Targeting.

In Bezug auf das Thema Nebenwirkungen möchte ich Ihnen eine Folie zum Abschluss nicht vorenthalten, welche die Notwendigkeit der Aufarbeitung unterstreicht, obwohl dieses Thema bereits von vielen mit erschreckenden Ergebnissen bearbeitet wurde.



KI-Illustration aus Folie 19.

ERGÄNZUNG AUS FOLIE 19

Die Folie nennt ALC-0315 (Comirnaty) und SM-102 (Spikevax) im Zusammenhang mit der im Vortrag angesprochenen plattformabhängigen Toxizität.

„Plötzlich und unerwartet, ...“

Sterbefallzahlen im Jahresvergleich

Präsentation: Folie 20 / Manuskript: Folie 11

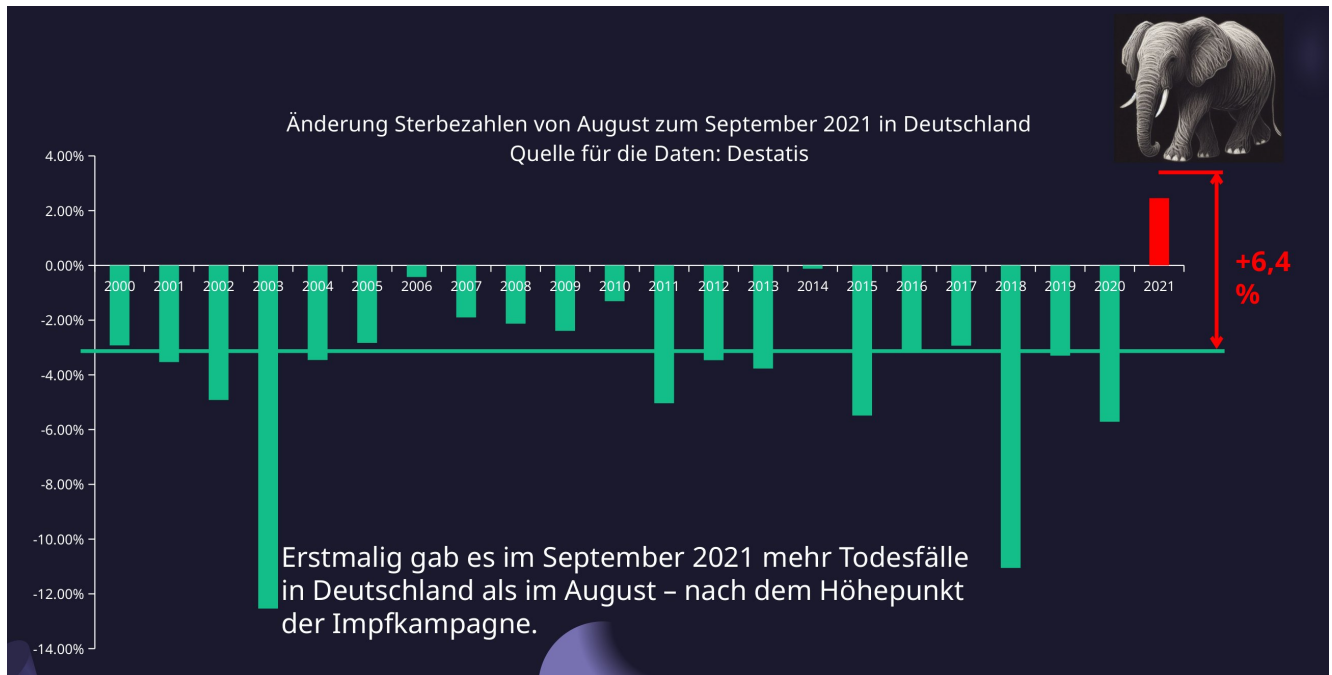


Diagramm und Hervorhebungen aus Folie 20. Datenquelle laut Originalfolie: Destatis. Verglichen werden August und September für die Jahre 2000 bis 2021.

VORTRAGSTEXT

Todesfälle!

Der Elefant im Raum.

Wir sehen hier einmal nicht, den Vergleich von Todesfällen mit einer zu erwartenden Durchschnittsgröße.

Wir sehen hier den Vergleich der Todesfallzahlen aus dem Monat September mit den Todesfallzahlen aus dem Monat August für die Jahre 2000 bis 2021 für Deutschland.

Weder vor 2020 noch im „Pandemie-Jahr“ 2020 hat es im Monat September mehr Todesfälle als im August gegeben.

Erstmals, nach dem Höhepunkt der Impfkampagne, im Jahre 2021 gab es im September nach statistischen Kriterien hoch signifikant mehr Tote im Vergleich zum Monat August.

Sie sehen den Elefanten.

Schluss und weiterführendes Material

Präsentation: Folien 21 und 22 / Manuskript: Folie 12

VORTRAGSTEXT

Meine Liste ist unvollständig.

Der Umfang dieser Thematik würde eine eigenständige Konferenz erfordern.

Zusammenfassend möchte ich feststellen:

- Es ist eine heterogene Qualität der Chargen von BioNTech/Pfizer feststellbar, welche die Wirkmechanismen und Gefahrenpotentiale der Gen-Injektionen stark beeinflusst.
- Eine schlechte Qualität geht mit geringeren Risiken für Leib und Leben einher.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Expertenteam und ich gern zur Verfügung.

Vielen Dank.

WEITERFÜHRENDES MATERIAL AUS FOLIE 22

„Behandlung ist möglich ...“



POST-VAKZIN-SYNDROM

- Übersicht für Therapeuten -
(2. Auflage)

INHALT

Dieses Dokument gibt einen Überblick zu möglichen Therapieansätzen bei der Behandlung von Nebenwirkungen nach Covid-Impfungen. Es stellt eine Orientierungshilfe zu Bildungszwecken dar.

AUTOREN

Wissenschaftler, Mediziner, Zahnärzte, Heilpraktiker und Homöopathen

Post-Vakzin-Syndrom - Übersicht für Therapeuten (2. Auflage). Titelabbildung aus Folie 22.

Kontakt laut Präsentation: igexpertenrat@protonmail.com

<https://expertcouncil.one/>

Ergänzende Folienkommentare

Originale Erläuterungen aus der erweiterten Präsentation

FOLIEN 4 UND 5 - AUFBAU DER LNP

Abbildung 1: Schematischer Aufbau eines idealtypischen Nanolipidpartikels mit modRNA im Inneren. Diese Hülle schützt die modRNA vor dem Zerfall und dem Abbau durch körpereigene Abwehrmechanismen und sie sorgt dafür, dass die modRNA in die Körperzelle eingeschleust werden kann, um die Zellfunktion für die Produktion der Spike-Proteine umzuprogrammieren. Die modRNA ist jedoch deutlich stabiler als natürliche mRNA und noch über X Zeit im Blut nachweisbar (Quelle:)

Die Angabe „X Zeit“ und der Quellenplatzhalter stehen so in der Vorlage.

FOLIE 6 - UNTERSUCHUNGSMETHODE

Abbildung 2: Mittels Flugzeit Massenspektroskopie (TOF-MS) ist es möglich, PEG nachzuweisen und dessen Kettenlänge zu messen. Dazu werden mittels eines Laserstrahls Probenfragmente abgetrennt, ionisiert und danach an einem elektrischen Spiegel umgelenkt. Fragmente unterschiedlicher Masse bewegen sich auf entsprechend längeren oder kürzeren Bahnen und werden zeitlich getrennt voneinander detektiert. PEG-Moleküle unterschiedlicher Kettenlänge bilden dann eine Art Verteilung im MALDI-Spektrum.

FOLIE 7 - BESCHRIFTUNGEN DER ORIGINALSPEKTREN

Abbildung 3: Originalmassenspektrum aus einer Probe der Charge ET1831 (BioNTech/Pfizer). Diese Probe zeigt ein vergleichsweise variables Spektrum der PEG-Ketten, $\Delta = 749$.

Abbildung 4: Originalmassenspektrum aus einer Probe der Charge FH9951 (BioNTech/Pfizer). Diese Probe zeigte eine relativ flache und langkettige Verteilung des PEG im Massenspektrum, $\Delta = 661$.

Ergänzende Folienkommentare

Originale Erläuterungen aus der erweiterten Präsentation - Fortsetzung

FOLIE 9 - KETTENLÄNGE UND IMPFKOMPLIKATIONEN

Abbildung 5: Aus den Massenspektren von Proben aus unterschiedlichen Chargen des Comirnaty-Impfstoffes (BioNTech/Pfizer) wurden die maximalen Kettenlängen der Anzahl gemeldeter Impfkomplicationen gegenübergestellt. Es ist eine klare Korrelation erkennbar. Den blauen Punkten sind die BioNTech/Pfizer-Chargen-Nummern zugeordnet. Die Korrelation zwischen Impfkomplicationen und der PEG-Qualität der Chargen weist darauf hin, dass gerade die produktionstechnisch aufwendigen Impfchargen, in denen Nanopartikel nicht oder weniger zerfallen, vermehrt Impfkomplication (Definition nach EMA) verursachen können. Je höher die Stabilität des modRNA-Impfstoffes, umso mehr kann er Körperzellen zur Produktion von Spike-Proteinen veranlassen, und je besser der Impfstoff das vermag, umso höher ist das Risiko des Impflings, einen Impfschaden zu erleiden.

FOLIE 10 - ZERFALLSPRODUKTE

Aufgrund der Beobachtungen kann vermutet werden, dass die PEG-Qualität die Funktionsweise des Impfstoffes nachhaltig beeinflusst. Demnach würden Chargen mit einem sehr breiten Massenspektrum und längeren Ketten die modRNA schlechter schützen. Die Nanolipide sind instabiler, können frühzeitig und vor dem Eindringen in die Zelle zerfallen und damit die modRNA außerhalb der Zelle freisetzen. Autohydrolyse und enzymatische Prozesse können dann die modRNA zerstören und die genetische Funktion endgültig neutralisieren. In solchen Chargen sind im Dunkelfeld deutlich mehr Lipidkristall-Partikel als winzige Festkörper beobachtbar, deren Auftreten in den Blutgefäßen zu Verstopfungen und daraus folgenden vielfältigen Schäden führen kann.

Abbildung 6: Lipidkristall-Partikel bei 1.000facher Vergrößerung im Comirnaty-Impfstoff von BioNTech/Pfizer. Manche der Kristalle sind in der Größenordnung roter Blutkörperchen ($\varnothing$ 7-8 μm), den so genannten Erythrozyten und größer.

FOLIE 19 - ZUSÄTZLICHE FORMULIERUNG

PEG soll vor dem Immunsystem isolieren, jedoch können Antikörper daran binden und LNPs neutralisieren, wodurch es weniger SAE bei langen PEG's gib.

Folienzuordnung und Bildnachweise

Bezugsnummern der beiden bereitgestellten Ausgangsdokumente

Manuskript	Präsentation	Diese Lesefassung
Folie 1	Folie 1	Seite 3
Folie 2	Folie 2 und 3	Seite 4-5
Folie 3	Folie 4 und 5	Seite 6, 21
Folie 4	Folie 6	Seite 7, 21
Folie 5	Folie 7 und 8	Seite 8-9, 21
Folie 6	Folie 9	Seite 10, 22
Folie 7	Folie 10 und 11	Seite 11-12, 22
Folie 8	Folie 12	Seite 13
Folie 9	Folie 13 bis 18	Seite 14-17
Folie 10	Folie 19	Seite 18, 22
Folie 11	Folie 20	Seite 19
Folie 12	Folie 21 und 22	Seite 20

Bild- und Quellenangaben der Präsentation

LNP-Schema (Folien 4/5): [doi:10.3390/vaccines9010065](https://doi.org/10.3390/vaccines9010065).

TOF-MS-Schema (Folie 6): Wikipedia, „Matrix-unterstützte Laser-Desorption/Ionisation“.

Spektren, Korrelation und mikroskopische Aufnahmen (Folien 7, 9, 10 und 12): AG Impfstoffe Aufklärung, „Sammlung erster Ergebnisse“, Expert Council. Die Folie 10 nennt zusätzlich [doi:10.3390/vaccines9010065](https://doi.org/10.3390/vaccines9010065).

Biomolekulare Corona (Folie 13): drbine.substack.com/p/christies-twitter-lehrgang-zum-zeta.

Sterbefallgrafik (Folie 20): Datenquelle laut Folie Destatis.

Synthetische Grafiken: Microsoft Bing. Die Präsentation kennzeichnet diese Herkunft auf den Folien 8, 21 und 22.

Grundlage: „Mein Text Symposium.pdf“ (11 Seiten) und „Meine PP für das Symposium erweiterte Fassung.pptx“ (22 Folien). Wiederkehrende Folientitel und doppelte Abbildungen wurden im neuen Satz zusammengeführt.